

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 67/68 (1916)
Heft: 2

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Schweiz. Bauzeitung“, Band LXVI. Zürich 1915, Verlag der „Schweiz. Bauzeitung“ (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Co. Preis geheftet 2 Fr.

Dieser in sechs Nummern letzten Bandes erschienene ausführliche Ausstellungsbericht, der mit dem nachfolgend aufgeführten einen vollständigen Ueberblick über das in Bern ausgestellt gewesene Rollmaterial der schweiz. Normalspur-, Schmalspur-, Spezial- und Strassenbahnen gibt, ist in gewohnter Ausführung als Sonderabdruck herausgegeben worden. Durch Hinzufügung einiger Abbildungen der, weil schon früher in der „Bauzeitung“ beschriebenen, im Bericht nicht mehr eingehend behandelten Gegenstände ist die Darstellung nach Möglichkeit noch vervollständigt worden.

Das Zugförderungsmaterial der Elektrizitätsfirmen an der schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914. Von Prof. Dr. W. Kummer, Ingenieur, Zürich. 28 Quartseiten mit 84 Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweiz. Bauzeitung“, Band LXVI. Zürich 1915, Verlag der „Schweiz. Bauzeitung“ (A. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Co. Preis broschiert Fr. 2,80.

In diesem Bericht werden die im vorgenannten nicht beschriebenen elektrischen Fahrzeuge mit der dem Verfasser eigenen Gewissenhaftigkeit einer eingehenden Behandlung unterzogen. Es wird darin ein vortreffliches Bild von der Leistungsfähigkeit der beiden grossen schweizerischen Elektrizitätsfirmen auf diesem aktuellen Gebiete der elektrischen Traktion geboten.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Kalender für Gesundheits-Techniker. Taschenbuch für die Anlage von Lüftungs-, Zentralheizungs- und Badeeinrichtungen. Herausgegeben von *Hermann Recknagel*, Dipl.-Ingr., Berlin-Schöneberg. 20. Jahrgang 1916. Mit 104 Abbildungen und 97 Tabellen. In Briefaschenform gebunden. München und Berlin 1916, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geb. M. 3,50.

Uhlands Ingenieur-Kalender. Begründet von *Wilh. Heinr. Uhlend*, 42. Jahrgang 1916. Bearbeitet von *F. Wilcke*, Ing. in Leipzig. In zwei Teilen. Erster Teil: Taschenbuch. Zweiter Teil: Nachschlagbuch für den Konstruktionstisch. Leipzig 1916, Verlag von Alfr. Kröner. Preis für beide Teile 3 M.

Zur Klärung bedeutsamer Fragen im Strassenbahn-Oberbau und insbesondere der Riffelbildung auf den Schienen. Von *A. Meyer*, königl. Baurat, Direktor der Grossen Berliner Strassenbahn. Mit 17 Textfiguren und zwei Tabellen. Berlin, 1915, Verlag von H. S. Hermann. Preis geh. M. 2,50.

Das Expropriationsrecht in der Schweiz. Mit besonderer Berücksichtigung der eidgenössischen und der zürcherischen Gesetzgebung. Von Dr. *Hans Müller*, Zürich. Zürich 1914, Verlag des Art. Institut Orell Füßli. Preis geh. 2 Fr.; kart. Fr. 2,50.

Katalog der Bibliothek des kantonalen Gewerbemuseums in Bern. Bestand auf das Jahr 1915. Bern 1915, zu beziehen durch die Bibliothek des kantonalen Gewerbemuseums in Bern. Preis geh. Fr. 2,50.

Tecnica della Navigazione interna, canali navigabili. Per l'ing. *Annibale Pallucchini*. Con 344 incisioni nel testo. Milano 1915, Editore Ulrico Hoepli. Prezzo 10 L.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.

Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AENDERUNGEN

im Stand der Mitglieder des S. I. A. im IV. Quartal 1915.

1. Eintritte.

Sektion Bern: *Hector Egger*, Architekt, Langenthal. *Werner Siegfried*, Ingenieur, Brunnadernstr. 57, Bern.

Sektion Genf: *Etienne Bolle*, ingénieur-civil, 7 rue Schaub, Genf.

Sektion Solothurn: *Ernst Steiner*, Dipl.-Ingenieur, Solothurn.

Sektion Waadt: *Georges Mercier*, architecte dipl., 11 rue du Gd. Chêne, Lausanne.

Sektion Zürich: *Georg Boner*, Delegierter des Verw.-Rates der A.-G. Brown, Boveri & Cie., Seestrasse 110, Zürich 2. *Robert Grünhut*, Obering. der S. B. B., Alpenstr. 5, Zürich 2. *Paul Rühl*, Ingenieur, Wytikonstr. 17, Zürich 7.

Einzelmitglieder: *Paul Mathias Naeff*, Architekt, Bartolome mitre 1256, Buenos-Aires.

2. Austritte.

Sektion Bern: *Rob. Chavannes*, Ingenieur, Bern. *Th. Gränicher*, Architekt, Bern.

Sektion Graubünden: *Fidel Depuoz*, Ingenieur, Seth.

Sektion Neuchâtel: *Charles Ulliac*, Ingenieur, Neuchâtel.

Sektion Schaffhausen: *Adolf Eggenschwyler*, Ing., Burg (Holstein).

Sektion Waadt: *Gaston Boiceau*, ingénieur, Lausanne. *Alexandre Wengèr*, architecte, Morges.

Sektion Winterthur: *Karl Gilg*, Professor, Winterthur.

Sektion Zürich: *Alfr. Chiodera*, Architekt, Zürich. *A. Füchslin*, Architekt, Zürich. *F. Kronauer*, Architekt, Zürich. *Victor Hässig*, Bauingenieur, Zürich. *S. Herzog*, Redakteur, Zürich.

3. Gestorben.

Sektion Basel: *Emil Faesch*, Architekt, Basel.

Sektion Zürich: *A. E. Doser*, Ingenieur, Zürich. *P. E. Huber-Werdmüller*, Ingenieur, Zürich.

4. Adressänderungen.

Sektion Aargau: *Arnold Rutishauser*, Ingenieur, Felsenstrasse 857, Olten.

Sektion Basel: *Eugen Bosshard*, Ing., Webergasse 21, Basel.

Sektion Bern: *Max Roth*, Ingenieur, Marienstrasse 32, Bern.

Emil Wydler, Kantonsingenieur, Westallee, Aarau.

Sektion Genf: *Charles Rochat*, 9 Avenue Gaspard Vallette, Genf.

Sektion Fribourg: *Jean Lehmann*, inspecteur-général des ponts et chaussées, Fribourg.

Sektion Graubünden: *Christian Brügger*, Architekt, Samaden.

Sektion Waldstätte: *Anton von Tschärner*, Architekt, Schloss Carolenhof, Bregenz.

Sektion Winterthur: *Emil Lavater*, p. a. Sulzer frères, Storaia Plochthead 6, Moscou.

Sektion Zürich: *Rosenstock*, Architekt, Höhenweg 10, Zürich 7. *Max Steffen*, Architekt, Dufourstrasse 4, Zürich 8. *Paul Ulrich*, Architekt, Freigutstrasse 16, Zürich 2. *G. Brennwald*, Ingenieur, Weinbergstrasse 158, Zürich 6. *Moritz Canner*, Ingenieur, Höhenweg 16 II, Zürich 7. *F. Largiadèr*, Strassenbahndirektor, Hirschengraben 60, Zürich 1. *Hch. Lichtenhahn*, Ing., Rütistr. 322, Zollikon.

Einzelmitglieder: *H. Morgenthaler*, Ingenieur, Breitenrainstrasse 31, Bern. *C. Spinnler*, Bauing., Scheuchzerstrasse 21, Zürich 6.

5. Uebertritte.

Sektion Schaffhausen: *Hans Reber*, Masch.-Ing., Eidgen. Fabrikinspektor des III. Kreises, Säntisstrasse 16, Schaffhausen (früher Sektion Zürich).

Sektion Zürich: *F. Gugler*, Bauleit. Ing. am Kraftwerk Eglisau, Baustelle Rheinsfelden bei Eglisau (früher Sektion Graubünden). *R. Luternauer*, Stellvertr. des Obering. des III. Kr. der S. B. B., Zürich (früher Einzelmitglied). *Hans Wirz*, Ingenieur, Minervastr. 120, Zürich 7 (früher Einzelmitglied).

Einzelmitglieder: *Hans Frölich*, Ing., Philosophenweg 2, Duisburg a. Rh. (früher Sektion St. Gallen). *H. D. Zollikofer-Schobiger*, Gasdirektor, Hebelstr. 10, St. Georgen b. St. Gallen (früher Sektion St. Gallen).

Zürich, den 4. Januar 1916.

Das Sekretariat:
A. Trautweiler.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der II. Sitzung des Wintersemesters 1915/16,

Freitag, 26. Nov. 1915, im schweiz. Amt für Mass und Gewicht, Bern.

Vorsitz: Ing. *H. Eggenberger*, Präsident. Anwesend rund 70 Mitglieder und Gäste.

Nach einem Begrüßungswort seitens des Präsidiums ergriff Herr Dr. *E. König*, Direktor des Amtes für Mass und Gewicht, das Wort zu einem Experimentalvortrag über „objektive Darstellung von elektrischen Vorgängen“.

Unter Mithilfe seiner Assistenten stellte Herr Dr. König mittels des Oscillographen von Siemens & Halske den Strom- und Spannungsverlauf einer Reihe von elektrischen Vorgängen dar. Mittels des Apparates können nicht nur die primären Schwingungen elektrischer Ströme, sondern auch Nebenschwingungen höherer Ordnung noch deutlich dargestellt werden; dadurch wird die Theorie bestätigt und in wertvoller Weise ergänzt; zur Klärung komplizierter Vorgänge hat der Apparat grösste Bedeutung. Die Darstellung des

Einfluss von Selbstinduktion, Resonanz und Kapazität auf die Form der Spannungskurve, die Vorführung der Parallelschaltung zweier Wechselstromgeneratoren u. a. m. fesselten in hohem Masse das Interesse der Zuhörer.

An den Vortrag schloss sich eine Besichtigung der Anstalt, wobei die moderne und äusserst zweckmässige Einrichtung aller Räume ungeteilten Beifall fand. Es sei hier auf die kürzlich im Vereinsorgan erschienene ausführliche Beschreibung des Baues und seiner Einrichtungen verwiesen.

Für den Vortrag und die Führung sprach das Präsidium Herrn Dr. König und seinen Assistenten den Dank der Anwesenden aus.
W. F.

AUSZUG aus dem PROTOKOLL

der III. Sitzung des Wintersemesters 1915/16,

Freitag den 10. Dezember 1915 im „Bürgerhaus“ Bern.

Vorsitz: Ing. H. Eggenberger, Präsident. Anwesend rund 60 Mitglieder und Gäste.

Herr Prof. Dr. Weese hält einen durch zahlreiche Lichtbilder ergänzten Vortrag über „Platz und Strasse“. Er behandelt das interessante und zeitgemässe Thema lediglich vom historischen Standpunkte aus und erwähnt einleitend, dass schon zu einer Zeit, wo der Ausdruck „Städtebau“ noch nicht zu einem Schlagwort geworden, Theodor Fischer und Prof. Geymüller in München sich mit solchen Fragen beschäftigten und das Studium alter Stadtpläne befürworteten.

Die krummlinige Strassenführung alter Städte, die *gewachsene* Form, bei der nebst der Terraininformation auch der Verlauf der Flurlinien und die Gestalt der Festungsanlagen mitbestimmend waren, wurde in Gegensatz gestellt zu den moderneren, sogenannten *mathematischen* Anlagen, wie sie durch die Pläne einiger deutschen, in grösstem Masstabe aber von amerikanischen Städten verkörpert werden.

Sodann beschrieb der Redner die Entwicklung der Plätze, von den unregelmässigen, keinen einheitlichen Willen aufweisenden Platzanlagen der Gotik bis zu den grossartigen Platzgestaltungen der italienischen Renaissance und des Barocks, als der reinsten und einheitlichsten Form des Platzes.

Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Redners.

Zum Schluss verlas das Präsidium eine Einladung zu einer Versammlung, die der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband in Verbindung mit dem Schweiz. Elektrotechnischen Verein erliess zur Diskussion der Frage der Elektrifizierung der Schweiz. Bundesbahnen.

R. G.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Bericht

über die Exkursion nach Schlieren am 27. Dezember 1915.

Etwa 60 Vereinsmitglieder leisteten am 27. Dezember 1915 der ausschliesslich an Angehörige des Z. I. A. ergangenen Einladung Folge zu einer Exkursion nach Schlieren, zwecks Besichtigung der „Schweizerischen Wagonsfabrik“ und der Gleichrichter-Anlage der „Limmattalstrassenbahn“.

Kurz nach 2 Uhr nachmittags langten die Teilnehmer mit dem fahrplanmässigen Zuge der S. B. B. in Schlieren an und wurden, nach erfolgter Begrüssung durch die leitenden Persönlichkeiten der Wagonsfabrik und der Limmattalstrassenbahn zunächst mittels Rangierlokomotive und neuestem S. B. B.-Personenwagen III. Klasse an den im Bau befindlichen Eisenbeton-Viadukt der Bahn-Überführung der „Gasometerstrasse“ herangebracht. Die Besichtigung dieses interessanten Bauwerkes erfolgte im Anschluss an Erläuterungen, die uns Kollege Rob. Grünhut, Oberingenieur des S. B. B. Kreises III, in kurzer und treffender Ansprache erteilte. Unser Rangierzug brachte uns hierauf in die Wagonsfabrik, die wir, in vier Gruppen eingeteilt, während zweier Stunden in eingehender Weise kennen lernen durften. Neben umfangreicher Arbeit an neuen Güterwagen für die S. B. B. war besonders das fertige Wagenmaterial für die Birseckbahn, die „direkte“ Solothurn-Bern-Bahn, die Schöllenenbahn usw. Gegenstand der gespanntesten Aufmerksamkeit. Der gute Beschäftigungsgrad der Fabrik in fast allen ihren Abteilungen fiel angesichts der gegenwärtig sonst wenig erfreulichen Lage unserer Industrie umsomehr in die Augen.

Von der Wagonsfabrik gelangten wir unmittelbar zur Depotanlage der Limmattalstrassenbahn, in der wir ausser dem zuvor-

kommenden Herrn Betriebschef leitende Persönlichkeiten der A.-G. Brown, Boveri & Cie. und der mit dieser Firma zusammenhängenden „Gleichrichter-Aktiengesellschaft“ begrüessen durften. Die sehr interessante Gleichrichteranlage der Limmattalstrassenbahn, bestehend aus zwei Gleichrichtern „System Dr. B. Schäfer und Patent Prof. Dr. E. Hartmann“, für je 160 kW Maximalleistung und 550 Volt Gleichstromspannung, von denen *einer* für den Betrieb genügt, wurde an Hand von Plänen durch Ingenieur Tiedemann in allen wesentlichen Einzelheiten erläutert. Wie uns weiter mitgeteilt wurde, gibt der Ersatz der früheren Drehstrom-Gleichstrom-Motorgeneratoren durch Gleichrichter zu einer Stromersparnis von rund 20% Veranlassung.

Den Abschluss der interessanten Exkursion bildete das uns von Herrn J. Koch, Direktor der Wagonsfabrik Schlieren und Direktions-Präsident der Limmattalstrassenbahn, angebotene Vesperbrot in der „Lilie“ zu Schlieren, dessen kräftige, feste und flüssige Bestandteile landesüblicher Art unsern durch das viele Schauen und Hören erschöpften Leib erfolgreich stärkten. Im Verlaufe dieses animierten und gemütlichen Zusammenseins der vier, wieder vereinigten Gruppen sprach der *Vereinspräsident* namens des Z. I. A. ein Dankeswort an Herrn Dir. J. Koch, wobei er die besten Wünsche des Vereins für das Gedeihen der besichtigten Etablissements und für die erfolgreiche Entwicklung der bedeutenden technischen Neuheit, die wir in der neuen Gleichrichter-Bauart kennen lernen durften, zum Ausdruck brachte. Ihm antwortete Herr Dir. Koch, dessen liebenswürdige Ansprache uns nebenbei durch die Mitteilung der wissenschaftlichsten Angaben aus der Geschichte des Aufschwungs der Schweizer. Wagonsfabrik Schlieren höchst willkommen war.

Bald schlug die Stunde der Rückkehr nach Zürich, die mittels zweier Gratis-Extrawagen der Limmattalstrassenbahn erfolgte, deren einer mit einem Präzisions-Voltmeter zwecks Beobachtung des Verlaufs der Gleichrichter-Fahrspannung besonders ausgerüstet war. An der Stadtgrenze Zürich-Altstetten erreichte die Exkursion ihr Ende.

Für den abwesenden Aktuar: W. K.

EINLADUNG

zur

V. Sitzung im Vereinsjahr 1915/16

auf Mittwoch den 12. Januar 1916, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr

auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll und Vereinsgeschäfte.
2. Vortrag mit *Projektionen* von Herrn M. Hottinger, Maschinen-Ingenieur bei Gebrüder Sulzer in Winterthur, über:
„Theorie, Konstruktion und Anwendung der Sendric-Heiz- und Kühlapparate“.

Eingeführte Gäste, sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik für das Verkaufsbureau der Abteilung für Hebezeuge und elektromechanische Anwendungen ein jüngerer *Ingenieur*, der die französische Sprache gründlich beherrscht. (1992)

Gesucht von schweizerischer Elektrizitätsgesellschaft: Ein *Ingenieur-Konstrukteur* für allgemeinen Maschinenbau mit Erfahrung auf dem Gebiete der Hartzerkleinerung und allgemeiner Transportanlagen, (1993)

sowie ein jüngerer *Elektro-Ingenieur*. (1994)

On *cherche* pour la France un chimiste capable de monter la fabrication et d'assurer la direction d'une petite usine de 500 kg par mois de pyramidon, antipyrine etc. Appointments variant suivant les capacités entre 6000 et 12000 francs par an. (1995)

Erfahrener *Farben-Chemiker* gesucht nach Nord-Amerika. (1996)

Gesucht nach Deutschland zwei *Konstrukteure* für Gasmotorenfabrik. (1997)

Gesucht analytischer Chemiker für Bauxit-Untersuchungen nach Istrien. (1998)

Gesucht Ingenieur-Chemiker für eine Gerbstoff-Extraktfabrik nach Italien. (1999)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.